



PRESSEMITTEILUNG

Der Städteregionsrat

“Vor dem Anfang starten“ – Pilotprojekt zur Entwicklung von Erziehungskompetenz zieht positive Zwischenbilanz

StädteRegion Aachen. Seit diesem Schuljahr steht die Ausbildung von Erziehungskompetenzen auf dem Stundenplan von achten bis zehnten Klassen an insgesamt sieben Schulen in der StädteRegion. Die Rückmeldungen der Hauptschule und der sechs Förderschulen sind positiv, so eine erste Einschätzung des Amtes für Kinder, Jugend und Familienberatung der StädteRegion Aachen.

Erste Erkenntnisse in den Kursen machen aber deutlich, dass es noch Anpassungs- und Änderungsbedarfe gibt. So wurde rückgemeldet, dass der Zielkatalog zu umfangreich und teilweise zu schwierig sei und vieles mehrmals wiederholt werden müsse. Ein Schuljahr mit 100 Unterrichtsstunden ist aus Sicht einiger Schulen und Träger zu kurz, um die drei Bausteine (siehe unten) umzusetzen und alle gesteckten Ziele zu erreichen. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Kursen variiert von 11 bis 22. „Gerade aus den Kursen, die mehr als die eigentlich von uns eingeplanten 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben, wurde angeregt, das Projekt auf zwei Jahre mit 200 Unterrichtsstunden auszudehnen“, so der Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familienberatung der StädteRegion Aachen, Adolf Mainz. „Das nehmen wir ernst und in diese Richtung planen wir derzeit schon eine Überarbeitung des Pilotprojektes im vorgegeben Finanzrahmen.“

Bislang ist das Pilotprojekt so angelegt, dass mit den meist 14-jährigen Schülerinnen und Schülern in 100 Unterrichtsstunden an der Erlangung von Erziehungskompetenz gearbeitet wird.

Im Kern besteht das Angebot aus drei Bausteinen:

1. Stärkung im sozial-emotionalen Bereich.

Hierbei geht es zum Beispiel um den Umgang mit Grenzsituationen, ein besseres Sozialverhalten oder auch eine Verbesserung der kommunikativen Fähigkeiten.

2. Stärkung der Grundlagen für eigenständiges Leben

In diesem Modul wird der Umgang mit Behörden, Versicherun-

**S 13 – Pressestelle und
Marketing**
Zöllernstraße 10
52070 Aachen

Pressesprecher
Detlef Funken

Telefon Zentrale
0241 / 5198 - 0

Telefon Durchwahl
0241 / 5198 -1300

Telefax
0241 / 5198 -1309

E-Mail
detlef.funken@
staedteregion-aachen.de

Auskunft erteilt
Herr Funken

Zimmer
C 147

Nummer
470/11

Datum
09.12.2011

Internet
www.staedteregion-aachen.de/presse

gen und Banken geübt. Zudem werden haushaltspraktische Fähigkeiten gefördert und ein Bewerbungstraining abgehalten.

3. Elternkompetenz erleben

Dieser Bereich umfasst theoretische und praktische Grundlagen der Erziehung. Die Achtklässler werden mit verschiedenen Situationen einer jungen Familie konfrontiert. Dabei wird auch erlebnispädagogisch unter anderem mit programmierbaren Babypuppen gearbeitet. Es wurden dazu 20 Baby-Simulationspuppen angeschafft und alle Kursleitungen im richtigen Umgang und der Auswertung der Puppen geschult.

Der Baustein A wird an den Schulen zurzeit umgesetzt. „Gerade die Kombination von Schule und Jugendhilfe im Tandem wird dabei immer wieder sehr positiv aufgenommen,“ so Adolf Mainz. Beteiligt sind freie Träger sowie die Jugendämter Alsdorf, Eschweiler, Herzogenrath, Stolberg, Würselen und das der StädteRegion.

Die ersten 7 Kurse im Pilotprojekt „Vor dem Anfang starten – junge Menschen entwickeln Erziehungskompetenz“ werden mit 40.000 Euro je Schuljahr von der StädteRegion Aachen finanziert und von den Schulen unterstützt. Junge Heranwachsende sollen durch das Projekt stark gemacht werden und rechtzeitig vor dem Elternwerden Unterstützung erhalten. Damit soll auch vermittelt werden, was es bedeutet, Eltern zu werden. Das Projekt ist vorerst auf zwei Schuljahre ausgerichtet (bis Sommer 2013).

Foto (StädteRegion Aachen):

Diese 20 Baby-Simulationspuppen kommen bald schon im Rahmen des Pilotprojektes zum Einsatz. Sie schreien beispielsweise mitten in der Nacht, müssen gewickelt werden und ihr Fläschchen bekommen. Alle Handlungen der „Eltern auf Probe“ werden genau dokumentiert und später ausgewertet. Im Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung der StädteRegion sorgte der erste Test der Puppen für frohe Gesichter. Von links nach rechts: Gisela Henke, Sascha Erhardt, Christine Skrabal und Angelika Kranz.